



## **Westfälische Stadtrechte**

Unna

**Münster, 1930**

a) Verkaufsbrief der Äbtissin zu Essen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

Von dem runden Siegel, das zur Beglaubigung unmittelbar neben dem letzten Worte der Abschrift aufgedrückt war, sind nur spärliche Wachsreste geblieben.

6. — 1339 Juni 18.

Ankauf der Unnaer Heide vom Hofe Brochhausen durch die Stadt<sup>11</sup>.

a) Verkaufsbrief der Äbtissin zu Essen.

Orig. im St. A. Münster (Dep. Unna).

In godes namen amen. Wij Katerina van der Marka, van godes ghenaden en abbadiſſe to Asynda, unde dat gance capitell to Asinda düt kundich unde openbare allen den, de dissen bref seet of horet lesen, unde bekennet openbare in dise breyven, dat wij mit vülbort unde mit rade unde umme nut des alyngghen stichtes to Asinda hebbe vorkoft unde vorkopet redeliken unde rechtliken in disen breyve den borgheren unde der ghemeynen stad van Unna erflike unde ummermer to ener ewelike weyde to besittene unde to behaldene vor en dorslacht eeghen alle de weyde, de dat stichte van Asinda dar hadde oppe disen dach op en side der beke unde op ander side der beke, de dar horde in den hof to Bröchusen; sunder udghesproken enen kamp oppe den Buxlo, de begraven unde betund is;

mit also ghedanen underscheyde, dat de hof van Bröchusen unde dat allinge dorp van Bröchusen unde de Boyvinchmole solen der ghenomden weyde ghebrüken mit den vorghenomden borgheren van Unna; sunder se ne solen oppe de oostside over de beke nicht dryven;

vortmer de ghenomde hof van Brochusen de sal negheyne sunderlikes scheperye hebben, sunder he mach enbynnen sestich schapen halden mit syme queke unde mit sime ve unde negheyne sunderliken schepere darmede to haldene, — vor ene summa gheldes de uns to male betald is<sup>12</sup>.

<sup>11</sup> Vgl. die Urf. v. 1303 April 20 (o. nr. 3). — Offenbar irrig ist die Angabe bei Steinen II 1139 f.: „Im Jahr 1300 hat die Fürstin zu Essen, so eine Gräfin von der Mark war, der Stadt Unna die Heide verkauft, dabei sie sich vorbehalten, daß zwar der Hof zu Brochhausen 60 Schafe, doch keinen eigenen Schäfer halten sollte. Am Brief hangen drey Siegel, und findet sich im Archiv. — Im Jahre 1339 den Freytag nechst für Johannes zu Mitsommer hat der Rat zu Unna die alte Heide, als ein frei dorslechtig Gut, von Stift Essen gekauft.“ Auch der erste Satz kann sich nur auf den obigen Verkauf von 1339 beziehen; die Jahresangabe 1300 muß also auf einem Versehen St.s beruhen.

<sup>12</sup> Der Preis ergibt sich aus dem Lehrevers des Ritters Menrich Sprenghe über den Hof zu Brochhausen v. 9. März 1343 (St. A. Düsseldorf: Stift Essen nr. 422), der erwähnt: „de twehundert marc guder penninghe, de dem stichte worden vor de weyde, de in den hof tzo Bröchhusen hörde, de men vorkoychte der staat van Unha, dar umbe se gaven achtintich marc ende hundred ende ic twintich marc;“ Menrich Sprenghe erhält für seine 20 Mk. eine Rente von 40 Malder Korn.